

ROeS – Nachrichten

Nr. 29

Februar 1993

"ROeS-Nachrichten" Mitteilungsblatt der Region Oesterreich-Schweiz
No. 29 der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Bulletin de la Région Austro-Suisse de la Société
Internationale de Biometrie

Redaktion: C.Hoffmann, Eidgenössische Forschungs-
anstalt für Wald, Schnee und Landschaft,
CH - 8903 Birmensdorf,
Tel: ++41-1-739 22 77, Fax: ++41-1-739 22 15
email: hoffmann@wsl.ethz.ch

Vorstand der ROeS

Präsident: Prof. Dr. Albrecht Neiss, Institut für
Biostatistik und Dokumentation der Universität
Innsbruck, Anichstraße 35A
A - 6020 Innsbruck
Tel: ++43-512-504-2386, Fax: ++43-512-504-2388

Sekretär: Dozent Dr. Manfred Borovcnik, Institut für
Mathematik, Universität Klagenfurt, Sterneckstraße 15
A - 9020 Klagenfurt
Tel: ++43-463-2700-778, Fax: ++43-463-2700-759
email: borovcnik@edveuni.klagenfurt.ada.at

Kassier: Prof. Dr. Jürg Hüsler, Institut für
Mathematische Statistik, Universität Bern,
Sidlerstr. 5,
CH - 3015 Bern
Tel: ++41-31-65 88 10, Fax: ++41-31-65 38 70
email: huesler@stat.unibe.ch

	<u>Inhalt</u>	Seite
Tagungen der Deutschen Region	. . . . .	3
Brief von H.L.LeRoy	. . . . .	4
Aus den Sektionen:		
Basler Biometrische Sektion	BBS	5
Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten	BSSK	5
Mitteilungen: Mitgliederbewegungen	. . . . .	5
Buchankündigung: Biometrieausbildung	. . . . .	6
European Federation of Statisticians in the Pharmaceutical Industry		12
Anmeldeformular für das Seminar 1993 der ROeS	. . . . .	16

TAGUNGEN DER DEUTSCHEN REGION

Gemeinsame Tagung

der Arbeitsgruppe "Landwirtschaftliches Versuchswesen",
der Arbeitsgruppe "Biometrie in der Phytomedizin",
des Arbeitskreises "Biometrie und Versuchsmethodik" der DPG

vom 9.-11.März 1993 in Halle/Saale

Tagungsort: Landwirtschaftliche Fakultät der Martin-Luther-Universität,
Ludwig-Wucherer-Straße 2, O-4020 Halle/Saale

Beginn am 9.März 1993 um 14.00 Uhr, Ende am 11.März 1993, 12.00 Uhr.

Teilnahmemeldungen an Frau Prof. Dr. Hannelore Dörfel
Landwirtschaftliche Fakultät der Martin-Luther-Universität
Abt. Biometrie, Ludwig-Wucherer-Straße 82-85, O-4020 Halle/Saale
Telefon ++49-345-37166 oder 21102 oder 12628

Themen:

Analyse von Prüfglied-Umwelt-Wechselwirkungen
Standorteignung und Vorhersage von Standortleistung in der Prüfung von
Zuchtmaterial
Schadenerregererfassung
Dynamik von Schadenerregern
Resistenzprobleme
Ausreißer- und Fehlstellenbehandlung
Testprobleme (insbesondere Test auf Homogenität)

Weitere Termine:

5.Januar 1993: Gedenkkolloquium für Prof. Bernd H. Streitberg an
der Freien Universität Berlin

3.-5.März 1993: 17.Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation e.V.
an der Universität Kaiserslautern

9.-11.März 1993: Gemeinsame Tagung der AG "Landwirtschaftliches Ver-
suchswesen", "Phytomedizin" und "Biometrie und
Versuchsmethodik" der Deutschen Phytomedizinischen
Gesellschaft in Halle

14.-18.März 1993: Softstat 93 in Heidelberg

15.-16.März 1993: Tagung Epidemiologie - Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
/ Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und
Prävention / Internationale Biometrische

Gesellschaft - Deutsche Region an der Technischen
Universität Berlin

16.-19.März 1993: Biometrisches Festkolloquium zum 40-jährigen
Jubiläum der Deutschen Region an der Technischen
Universität Berlin

13.-16.Sept.1993: Marburger Stochastik-Tage an der Philipps-
Universität

19.-22.Sept.1993: Jahrestagung der GMDS in Lübeck

14.-18.März 1994: 40. Biometrisches Kolloquium an der Wilhelms-
Universität Münster

Auskünfte erteilt der Schriftführer der Deutschen Region:

Dr. Lothar Kreienbrock

Bergische Universität GH Wuppertal, FB 14

Arbeitssicherheit und Umweltmedizin

Gaußstraße 20

D-5600 Wuppertal 1

Tel: ++49-202-439-2088, Fax: ++49-202-439-2068

BRIEF VON H.L.LEROY

Herr Professor H.L.LeRoy war an der Tagung in Linz 1956 mit dabei und wurde anlässlich einer Diskussion in den ROeS-Nachrichten 28, auf Seite 8 zitiert. Dazu bittet er um folgende Klarstellung:

Auf den untersten drei Zeilen des Abschnittes über die Tagung in Linz steht eine der Wahrheit völlig diametral gegenüberliegende Aussage:

"LeRoy 'geht in Saft' und schlägt eine Abstimmung darüber vor, wer nach wie vor für den multiplen t-Test sei. LeRoy: 'Unabhängig vom Ausgang der Abstimmung, ich habe recht!'"

Das damalige "Gefecht" hört sich jedoch sinngemäß wie folgt an:

Mein Temperament wurde unwiderstehlich mobilisiert, als ein Mitglied der Biometrischen Gesellschaft aus der damaligen DDR mit innigster Überzeugung eine Abstimmung über die Richtigkeit des multiplen t-Tests vorschlug; das ROeS-Mitglied war überzeugt davon, daß der multiple t-Test einfach richtig sei! Ich stellte dann bloß fest, daß man in der DDR ruhig darüber durch eine Abstimmung feststellen dürfe, ob der multiple t-Test richtig sei oder eben nicht dem entspreche, was viele zu tun glauben. Im Wsten werde man darüber bloß diskutieren und je nach den gegebenen Voraussetzungen und Zielen des Tests argumentieren, jedoch die Sache nicht mit einer "demokratischen Abstimmung" einfach als linientreu richtiges Vorgehen für die Ewigkeit zu taxieren versuchen.

Auf Grund meines Vortrages, der sich u.a. mit dem Fehler 1. und 2. Art befasste, wurde z.B. klar, da man über den Fehler 1. Art (α realisiert) nichts genaues aussagen kann, da z.B. die paarweisen Vergleiche $[g(g-1)/2$ bei g Mittelwerten] nicht voneinander unabhängig sind und daß bei g Mittelwerten bloß $g-1$ orthogonale Mittelwertvergleiche möglich sind und α realisiert zu $1-(1-\alpha)^{g-1}$ wird. Über den Gesamtversuch betrachtet fällt somit α realisiert größer aus als das α , welches in der Testgröße $t_{\alpha,n}$ angezeigt wird.

Ich möchte an diese Stelle auf den Artikel des Schreibenden über "Nostalgie in der Statistik", ROES-Nachrichten 18, S.15-19 verweisen.

Es grüßt Sie freundlich der - sofern nötig - immer noch temperamentvolle H.L.LeRoy.

AUS DEN SEKTIONEN

Basler Biometrische Sektion BBS

21. Oktober 1992, Basel

J. Lehn, Darmstadt, "Computersimulationen zur statistischen Auswertung der Ergebnisse des HGPRT-Mutagenitätstests"

11. November 1992, Basel

A. Whitehead, Reading GB, "A meta-analysis of clinical trials involving different classifications of response into ordered categories"

12. Dezember 1992, Basel

A. P. Grieve, "Determining sample size - conditional or unconditional power?"

20. Januar 1993, Basel

J. Bock, Basel, "Testing equivalence of measurement variability"

17. Februar 1993, Basel

T. Gasser, Zürich, "Die nichtparametrische Anpassung von Kurven und Flächen"

Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten BSSK

22. Juni 1992, Graz

G. Reibnegger, Innsbruck, "Anwendungen von neuronale Netzen und Regression Trees in Chemie, Biochemie und klinischer Chemie"

1.-2. Oktober 1992, Graz

Workshop "Moderne Datenanalyse"

MITGLIEDERBEWEGUNGEN

vermißt

Dipl.Ing. Friedrich Wurzer, ehemals Leoben.

Praxis-, Studien- und Forschungsführer

Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie

Herausgegeben im Auftrag
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische
Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.,
mit Unterstützung des Berufsverbandes medizinischer
Informatiker e.V. (BVMI)
von

Hans Joachim Trampisch

Reinhold Haux
Horst Nowak
Franz F. Stobrawa
Hans Werner Hense
Wolfgang Köpcke
Walter Lehmacher

Redaktion:
Monika Scheuten



Gustav Fischer Verlag
Stuttgart · Jena · New York 1992

Herausgeber

Prof. Dr. Hans Joachim Trampisch
Ruhr-Universität Bochum, Overbergstr. 17, W-4630 Bochum 1
Prof. Dr. Reinhold Haux
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 400,
W-6900 Heidelberg
Dr. Horst Nowak
ASTA Medica AG, Postfach 10 01 05, W-6000 Frankfurt/M. 1
Dipl.-Vw. Franz F. Stobrawa
Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Str. 1, W-5000 Köln 41
Dr. Hans Werner Hense
GSF-Forschungszentrum, Ingolstädter Landstr. 1, W-8042 Neuherberg
Prof. Dr. Wolfgang Köpcke
Westfälische Wilhelms-Universität, Domagkstr. 9, W-4400 Münster
Prof. Dr. Walter Lehmacher
Tierärztliche Hochschule Hannover, Bischofsholer Damm 15, W-3000 Hannover 1

Redaktion

Monika Scheuten
Ruhr-Universität Bochum, Overbergstr. 17, W-4630 Bochum 1

Mitarbeiter

Heidi Apitz
Ruhr-Universität Bochum, Overbergstr. 17, W-4630 Bochum 1
Prof. Dr. Joachim Dudeck
Justus-Liebig-Universität Gießen, Heinrich-Buff-Ring 44, W-6300 Gießen
Karl Heinz Elsässer, Dipl.-Inform.Med.
Tumorzentrum Heidelberg/Mannheim, Im Neuenheimer Feld 220,
W-6900 Heidelberg
Dr. Rolf Engelbrecht
GSF München - MEDIS-Institut, Ingolstädter Landstr. 1, W-8042 Neuherberg
Prof. Dr. Christian v. Ferber
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, W-4000 Düsseldorf 1
Prof. Dr. Wilhelm Gaus
Universität Ulm, Klinikum, Schwabstr. 13, W-7900 Ulm
Prof. Dr. Lothar Horbach
Universität Erlangen-Nürnberg, Waldstr. 6, W-8520 Erlangen
Prof. Horst Kahlen, Dipl.Ing.
Fachhochschule Bochum, Universitätsstr. 150, W-4630 Bochum 1
Hans-Peter Kaiser, Dipl.-Inform.Med
SAP AG, Max-Planck-Str. 8, W-6909 Walldorf
Prof. Dr. Ulrich Keil
Ruhr-Universität Bochum, Overbergstr. 17, W-4630 Bochum 1
Prof. Dr. Claus O. Köhler
Deutsches Krebsforschungszentrum, Im Neuenheimer Feld 280,
W-6900 Heidelberg
Prof. Dr. Ing. Peter Koeppel
Freie Universität Berlin, Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30.

Prof. Dr. Heinz Kres
Zentrum für Multivariate Analysis, Müllheimerstr. 136, CH-4057 Basel

Prof. Dr. Hildebrand Kunath
Medizinische Akademie "Carl Gustav-Carus" Dresden, Fetscherstr. 74,
O-8019 Dresden

Prof. Dr. Franz Josef Leven
Fachhochschule Heilbronn, Max-Planck-Str. 39, W-7100 Heilbronn

Prof. Dr. Jörg Michaelis
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstr. 1, W-6500 Mainz

Prof. Dr. Albrecht Neiß
Universität Innsbruck, Schöpfstr. 41, A-6020 Innsbruck

Prof. Dr. D. Peter Pretschner
Universität Hildesheim, Marienburger Platz 22, W-3200 Hildesheim

Prof. Dr. P. L. Reichertz †

Prof. Dr. Otto Rienhoff
Philipps-Universität Marburg, Bunsenstr. 3, W-3550 Marburg

Prof. Dr. Karl Sauter
Klinikum der Universität Kiel, Brunswiker Str. 10, W-2300 Kiel 1

Prof. Dr. Martin Schumacher
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Stefan-Meier-Str. 25, W-7800 Freiburg

Prof. Dr. Hans Konrad Selbmann und
Barbara Pietsch-Breitfeld, Dipl.-Inform. Med.
Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Universitätsklinikum, Westbahnhofstr. 55,
W-7400 Tübingen

Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 324,
W-6900 Heidelberg

Prof. Dr. Rudolf Thurmayr
Technische Universität München, Ismaninger Str. 22, W-8000 München

Prof. Dr. Jürgen Währendorf
Deutsches Krebsforschungszentrum, Im Neuenheimer Feld 280,
W-6900 Heidelberg

Prof. Dr. Heinz-Erich Wichmann
Bergische Universität, Gesamthochschule Wuppertal, Postfach 11 01 27,
W-5600 Wuppertal

Prof. Dr. Enno Wolters
Fachhochschule Hannover, Hanomagstr. 8, W-3000 Hannover 91

Prof. Dr. Wilhelm van Eimeren
GSF-MEDIS-Institut, Ingolstädter Landstr. 1, W-8042 Neuherberg

Prof. Dr. Norbert Victor
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 305,
W-6900 Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidenten	XI
Vorwort der Herausgeber	XIII
1. Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie	1
1.1. Einleitung	1
1.2. Medizinische Informatik	4
1.3. Medizinische Biometrie	5
1.4. Epidemiologie	6
2. Bildung und Ausbildung in Medizinischer Informatik - Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e. V.	8
2.1. Einleitung	10
2.2. Rahmenempfehlungen für Ausbildungsgänge und Ausbildungsteile in Medizinischer Informatik	14
2.3. Weitere Empfehlungen zur Bildung und Ausbildung in Medizinischer Informatik	27
2.4. Fort- und Weiterbildung in Medizinischer Informatik	29
2.5. Notwendiger Ausbau der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Medizinischer Informatik	31
2.6. Literatur	31
3. Ausbildung an Hochschulen	34
3.1. Medizinische Informatik	35
3.1.1. Hauptfach Medizinische Informatik Universität Heidelberg/Fachhochschule Heilbronn	36
3.1.2. Neben-/Anwendungsfach Medizin/Medizinische Informatik im Informatikstudium	47
Universität Hildesheim	51
Rhein-Westf.-Technische Hochschule Aachen	54
Universität Dortmund	57
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	59
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt	64
Universität Hamburg	68
Christian-Albrechts-Universität Kiel	72
Technische Universität München	77
Universität Passau	80
Universität Ulm	83
3.2. Medizinische Biometrie	83
3.2.1. Studiengang Statistik - Fachrichtung Medizinische Biometrie Universität Dortmund	83

3.2.2.	Studiengang Statistik mit Nebenfach Medizin Universität Dortmund	86
3.2.3.	Studiengang Mathematik mit Nebenfach Medizin Rhein.-Westf. Technische Hochschule Aachen	89
3.2.4.	Zusatzstudium Medizinische Biometrie Belgien	91
	England	92
	Schweiz	97
3.3.	Epidemiologie	100
3.3.1.	Schools of Public Health in den USA	101
3.3.2.	Zusatzstudium Epidemiologie England, Kanada, Niederlande	106
3.4.	Gesundheitswissenschaften - "Public Health"	107
3.4.1.	Einleitung	107
3.4.2.	Zusatz-/Ergänzungsstudium Gesundheitswissenschaften Technische Universität Berlin	109
	Universität-Bielefeld	113
	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	118
	Medizinische Hochschule Hannover	121
	Universität Heidelberg	132
	Ludwig-Maximilians-Universität München	135
3.5.	Dokumentationswesen Fachhochschule Hannover: Diplom-Dokumentar	138
4.	Fort- und Weiterbildung für Universitätsabsolventen/ Akademiker	141
4.1.	Promotions- und Habilitationsmöglichkeiten für Absolventen nicht-medizinischer Universitätsstudiengänge	142
4.2.	Zertifikat "Medizinischer Informatiker"	144
4.3.	Zertifikat "Biometrie in der Medizin"	146
4.4.	Zertifikat "Epidemiologie"	147
4.5.	Ärztliche Zusatzbezeichnung "Medizinische Informatik"	148
4.6.	Sonstige Fort- und Weiterbildungskurse	151
4.6.1.	Biometrie	151
4.6.2.	Epidemiologie	154
4.6.3.	Fortbildungskurse kommerzieller Anbieter	158
5.	Ausbildung an Fachschulen und Berufsfachschulen/ Akademien	159
5.1.	Freiburg: Medizinischer Dokumentar	161
5.2.	Gießen: Medizinischer Dokumentar	162
5.3.	Marburg: Medizinischer Dokumentar	163
5.4.	Münster: Medizinischer Dokumentationsassistent	164

5.5.	Stuttgart: Medizinischer Dokumentationsassistent	165
5.6.	Ulm: Medizinischer Dokumentar	166
	Ulm: Medizinischer Dokumentationsassistent	167
5.7.	Literatur	168
6.	Berufsfelder für Medizinische Informatiker, Medizinische Biometriker und Epidemiologen	169
6.1.	Einleitung	169
6.2.	Aufgaben im Gesundheitswesen	170
6.2.1.	Medizinische Informatik	172
6.2.2.	Medizinische Biometrie	175
6.2.3.	Epidemiologie	178
6.3.	Arbeitsplätze	178
6.3.1.	Universität	178
6.3.2.	Andere öffentliche Forschungseinrichtungen	180
6.3.3.	Chemisch-pharmazeutische Industrie	180
6.3.4.	Auftragsinstitute	181
6.3.5.	Hard- und Software-Industrie	181
6.4.	Literatur	182
7.	Fachgesellschaften und -verbände	184
7.1.	Nationale Fachgesellschaften	184
7.2.	Internationale Fachgesellschaften	203
8.	Forschungs- und Ausbildungsförderung	210
8.1.	Forschungsförderung	210
8.1.1.	Forschungsprojekte der Kommission der Europäischen Gemeinschaften	210
8.1.2.	Epidemiologische Förderprogramme der Bundesregierung	211
8.2.	Ausbildungsförderung	214

Kurzbeschreibung der Fachinstitutionen

In Universitäten	219
Bundesrepublik Deutschland	219
Österreich	311
Schweiz	318
In Forschungseinrichtungen	322
Bundesrepublik Deutschland	322
Österreich	347
In Einrichtungen des Gesundheitswesens	349
Bundesrepublik Deutschland	349

European Federation of Statisticians in the Pharmaceutical Industry



Administrative Secretary:
Mrs. J. Reader,
12 Lonsdale Way,
Holyport,
Maidenhead,
Berks., SL6 2YX U.K.
Tel +44 628 72105 Fax +44 628 29617

During 1991, officers of six European groups of statisticians with a major interest in the pharmaceutical industry (based in the U.K., France, Germany, Switzerland, Sweden and Italy) discussed the potential benefits of a greater degree of collaboration between their groups. Having quickly reached the conclusion that closer ties would be of value to the groups both individually and collectively, they founded the European Federation of Statisticians in the Pharmaceutical Industry (EFSPi).

This Federation preserves the groups' individual autonomy, but in addition aims:

- to exchange information on and harmonise attitudes to the practice of statistics in the European pharmaceutical industry and within the member groups,
- to promote professional standards of statistics and the standing of the statistical profession in matters pertinent to the European pharmaceutical industry, and
- to offer a collective expert input on statistical matters to national and international authorities and organisations.

EFSPi is open to constituted groups of statisticians, located within Europe, which place a major emphasis on technical and scientific activities specifically directed at statisticians working within or for the pharmaceutical industry. The Federation has already welcomed its first new member, a group recently formed in Denmark.

The Federation's affairs are governed by a Council, consisting of one or two delegates from each of the member groups. The President and Vice-president of the Federation are to be chosen by the Council every two years by nomination, to be responsible for the execution of decisions made by the Council and for the day-to-day running of the Federation. Andreas Zipfel (a delegate of ASU - Groupe Biopharmacie) and Horst Nowak (a delegate of AGB) have been chosen as EFSPi's first President and Vice-president respectively, to serve for the period 1992-1993.

Details of EFSPi member groups can be found attached to this summary. Activities organised by one or more of these groups include scientific meetings and conferences, training courses in statistics, working parties into technical aspects of statistics, contacts with other professional organisations, both statistical and of other disciplines within the pharmaceutical industry, and contacts with industry associations and regulatory authorities.

Should you be interested in finding out more about your national group, or about the Federation in general, please contact either one of the representatives listed on the attached sheet, or the Federation's central contact address.

In spite of the high degree of common interest shared by statisticians within the European pharmaceutical industry, there are still (fortunately!) many "cultural" differences between EFSPi's member groups. A further aim of the federation is to at least understand, and where possible harmonise, these differing attitudes.

I would be grateful if you would pass on this information to anyone in your organisation whom you feel should be aware of EFSPi's existence, and I would encourage you to contact either your nearest EFSPi member group or myself directly should you require any further information.

Yours faithfully, Andreas Zipfel
EFSPi President

Basler Biometrische Sektion (BBS) der
Region Osterreich-Schweiz der
Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Creation of a working party for the review of CPMP Biometrics Guidelines.

The European regulatory body for medical products, CPMP, will release draft Biometrics Guidelines for the planning, conduct and analysis of clinical trials early 93 (probably February) for review by interested parties.

The council of EFSPi (European Federation of Statisticians in Pharmaceutical Industry), of which BBS is a member, has decided to become actively involved and asks its member groups to ensure that a mechanism for the review is in place.

The of BBS board wants to support this activity.

If you are interested in participating in the review of the guidelines, please send a short note to Dr. W. Maurer, Clinical R+D, Sandoz Pharma AG, 4002 Basel, by January 18, 1993 (Tel. 324 49 97).

By the begin of February in a constitutional meeting, charter, chair and timelines will be discussed and decided.

The BBS board believes that this is an unique opportunity to ensure that on a European level clinical statisticians working in or for the pharmaceutical industry have a voice in the finalization of this important document.

W. Maurer E. Lüdin
Council members of EFSPi

THE EUROPEAN FEDERATION OF STATISTICIANS IN THE PHARMACEUTICAL INDUSTRY

President:

Andreas Zipfel
Synthelabo Recherche (L.E.R.S.)
31, av. Paul Vaillant Couturier
F-92225 BAGNEUX CEDEX
France

tel. +33 1 4536 2641
FAX +33 1 4536 2006

Vice-president:

Horst Nowak
ASTA Medica AG
Weismüllerstrasse 45
D-6000 FRANKFURT 1
Germany

tel. +49 69 4001 2613
FAX +49 69 4001 2913

Administrative Secretary

Mrs. Judi Reader
12 Lonsdale Way
Holyport
Maidenhead
Berkshire
SL6 2YX
U.K.

tel. +44 628 72105
FAX +44 628 29617

EFSPI member groups

PSI (Statisticians in the Pharmaceutical Industry):

Contact - Mrs. E. Borg, PSI Executive Secretary, 1 Wimpole Street, LONDON, W1M 8AE, U.K.
(tel. +44 71 491 8650; fax +44 71 499 2405).

Council delegate - Miss A. Smith

PSI was formed in 1977 as an independent association, and now has almost 550 members, two-thirds of whom are directly employed in the pharmaceutical industry. PSI is based in the U.K., but about 15% of its members work in mainland Europe. PSI aims to provide a forum for regular discussion on statistics and matters relating to the practice of statistics in the pharmaceutical industry, and to promote professional standards of statistics in matters pertinent to the pharmaceutical industry.

ASU (Association pour la Statistique et ses Utilisations) - Groupe Biopharmacie:

Contact - Mr. J. Cauquil, Centre du Développement Pierre Fabre, 17 avenue du Sidobre, F-81106 CASTRES Cedex, France (tel. +33 63 714066; fax +33 63 356013).

Council delegates - Mr. A. Zipfel, Mr. J-C. Lemarié

Founded in 1986 within the ASU, the group consists of 200 members working in pharmaceutical research areas, mainly in the industrial context. The group aims to advance the practice of statistics in pharmaceutical research by organising scientific meetings, courses and working parties, and by furthering contacts with official authorities and other statistical associations.

AGB (Arbeitsgruppe "Biometrie in der Chemisch-pharmazeutischen Forschung"):

Contact - Dr. H. Nowak, ASTA Medica AG, Weismüllerstrasse 45, D-6000 FRANKFURT 1, Germany (tel. +49 69 4001 2613; fax +49 69 4001 2913).

Council delegates - Dr. H. Nowak, Dr. R. Bode

The group is organised as a working group within the German Region of the International Biometric Society. The group was founded in 1978 and has approximately 210 members (as of December 1991). The aim of the group is to establish and develop information exchange concerning all biometrical aspects within pre-clinical and clinical research, and within clinical development of drugs.

BBS (Basler Biometrische Sektion):

Contact - Dr. W. Maurer, Clinical Research/Biostatistics, Sandoz Pharma Ltd., CH-4002 BASEL, Switzerland (tel. +41 61 324 4997; fax +41 61 324 9559).

Council delegates - Dr. W. Maurer, Dr. E. Lüdin

BBS is a section of the Austrian-Swiss Region of the International Biometric Society. It has about 120 members and 280 addressees on its mailing list. About half of its members work in the pharmaceutical industry. Founded in 1970, the aim of the BBS is to cater for the interests of the International Biometric Society in the Basel region and to further the contact and the exchange of professional expertise between its members.

FMS (Föreningen för Medicinsk Statistik):

Contact - Dr. S. Ogenstad, Astra Arcus AB, S 151 85 SÖDERTÄLJE, Sweden (tel. +46 855 32 60 00; fax +46 855 32 91 00).

Council delegate - Dr. S. Ogenstad

FMS was founded in 1987 as a section of the Swedish Statistical Association. It has 170 members, mainly from the pharmaceutical industry and university departments of statistics. The aims of FMS are to contribute to improved application of statistical methods within medical research, to provide a forum for discussion about statistical applications, mainly in the pharmaceutical industry, and to further the exchange of professional expertise among the members of the society.

BIAS (Biometristi dell'Industria Farmaceutica Associati):

Contact - Dr. M. Girelli, Biostatistics, Glaxo SpA, Via Fleming 4, 37100 VERONA, Italy (tel. +39 45 9218 401; fax +39 45 9218 192).

Council delegate - Dr. M. Girelli

BIAS is an independent association, founded in 1985 with the aim of constituting a forum for regular discussion on statistics applied to the pharmaceutical industry. Members of the group are people working as statisticians in the (or for the) pharmaceutical industry. As of January 1992, the number of members was 95, representing 32 pharmaceutical companies.

DSBS (Dansk Selskab for Biofarmaceutisk Statistik):

Contact - Dr. K. Schmidt, Spadille Biostatistik, N.W. Gadesvej 4, DK-3480 FREDENSBORG, Denmark (tel. +45 42 284100; fax +45 42 284200).

Council delegate - Dr. K. Schmidt

DSBS was formed in March 1992 as an independent association. The aims of DSBS are to further the exchange of information between professional statisticians working for the pharmaceutical industry in Denmark and abroad, to promote professional standards, and to constitute an expert body in biopharmaceutical statistical matters. Twenty-two members, representing 6 companies, were founders of the society.

PLZ: Ort:

Unterschrift: